

haben große Risiken auf sich genommen, wenn sie erwacht wären würden, dann wären sie wahrscheinlich angebracht oder ausgepöbeln worden. Und es waren nicht nur die Frauen, auch Männer, die keinen Bart hatten, wurden bestraft. Das war die grausamste, die schlimmste Zeit in Afghanistan.

Zu dieser Zeit hat die Welt sich nicht mehr so für Afghanistan interessiert. Das ist das Traurige. Damals war das Interesse nicht so groß. Meine eigene Tante hat dort gelebt und ich habe sie nach dem 11. September, als ich das erste Mal wieder in Afghanistan war, besucht. Sie hat mir Sachen erzählt, das kann man sich gar nicht vorstellen. Damit werde ich bis heute nicht fertig, wie Frauen und auch die Kinder unterdrückt wurden.

Würden Sie darauf näher eingehen?

Meine Tante hat damals auch Minirock getragen und ihr Mann ist auch ein Intellektueller, ein offener Mensch. Aber der konnte nichts mehr machen. Als die Taliban kamen, konnte sie nur zu Hause sein. Ihr Alltag war wie im Gefängnis. Wenn sie nach draußen ging, ging sie nur mit ihrem Mann. Nur einmal war sie ohne Begleitung von ihrem Mann einkaufen. Dann kam sie nach Hause und man sah nur ein bisschen ein paar Zentimeter ihrer Haut, ihr Schleier war verrutscht. Dann wurde sie auf der Straße ausgepöbeln. Und wie. Als sie mir das erzählt hat, mir blühte das Herz. Und sie hat das Ganze auch nicht verkraftet. Dieser ganze Kummer und Schmerz. Es war zu viel.

Warunter hatten die Frauen am meisten zu leiden?

Ja (seufzt), viele Frauen hatten ihre Familie ernährt. Dass die Frauen, die ihre Familie ernährt hatten, nicht mehr arbeiten durften und die Familie abends nichts zum Essen hatte, das war das Schlimmste. Was machst du, wenn du nicht mehr arbeiten darfst? Wie ernährst du deine Kinder?

Die Mädchen konnten nicht mehr zur Schule gehen, und sie mussten alle diese Burka tragen. Sie durften nicht alleine auf die Straße gehen. Also du hast den Frauen die totale Freiheit weggenommen. Und obwohl die Häuser unbesetzt waren, mussten man das Glas, also die Fenster, auch weiß besetzen, damit kein Mensch reinguckt. Das war ganz schlimm für die Frauen.

Aber unsere Frauen sind wirklich fantastisch, auch jetzt. Wenn ich nach Afghanistan gehe, sehe ich, wie fleißig sie sind. Wie viele Witwen haben wir, die arbeiten, die schaffen, die Geld verdienen. Sie bekommen das Geld, sie ernähren ihre Familie.

Gab es Widerstand gegen die Verordnungen der Taliban?

Wie sollte man sich wehren? Wie kann man sich gegen eine Waffendiktatur, die als Regierung kommt, und sich erst demokratisch ankündigt, wehren. Das ist fast unmöglich, das ist sehr, sehr schwierig. Hätte eine Frau den Mund aufgemacht, wäre sie sofort erschossen worden.

Wie war die Einstellung der Frauen ihren autoritären Männern gegenüber?

In so einer Situation, was können die armen Frauen machen? Sie sind ihre

Männern total ausgeliefert. Vielleicht haben die sich geweigert, vielleicht haben die sich zu Hause geprügelt, aber die Frauen konnten sich nicht wehren. Ihre Stimme ist überhaupt nicht nach draußen gekommen. Und selbst wenn sie versucht haben, ihre Stimme nach draußen dringen zu lassen, hat sich auch kein Mensch dafür interessiert. Die Taliban sind was gebückt worden. Die Menschen haben die Taliban nicht gewollt. Sie sind gekommen.

Heben Sie auch etwas von männlichen Freunden oder Verwandten gehört, wie diese die Zeit der Taliban erlebt haben?

Da war zum Beispiel der Mann von meiner Tante und auch andere. Es gab auch wirklich viele tolle Männer. Es durfte niemand Musik mehr spielen, die ganzen Instrumente haben die Taliban versuche kaputt zu machen. Und einige haben sich gepöbeln, haben Lächer gebüht und haben die verbliebenen Instrumente, die Noten verbrannt. Damit nicht alles verloren geht.

Du, die gegen dieses Regime waren, haben ganz schön gelitten. Sie mussten plötzlich diese Burka tragen und gehorchen. Das war so eine Übermacht über die Leute. Aber die Opposition war nicht die Masse. Es gab mehr Männer, die vielleicht genau so dachte wie die Taliban. Die das akzeptiert haben.

Als die Taliban dann 2001 gestürzt wurden, wie hat sich das Leben der Frauen verändert?

Ich bin nach dem 11. September nach Afghanistan zurückgekehrt. Ich habe viele Bilder gesehen von meinem Land, aber ich konnte mir niemals vorstellen, dass es so zertrütert war.